



Thomas Lampert
Robert Koch-Institut, Berlin

Daten zum Rauchen in Deutschland

Neue Entwicklungen im Rauchverhalten von Erwachsenen

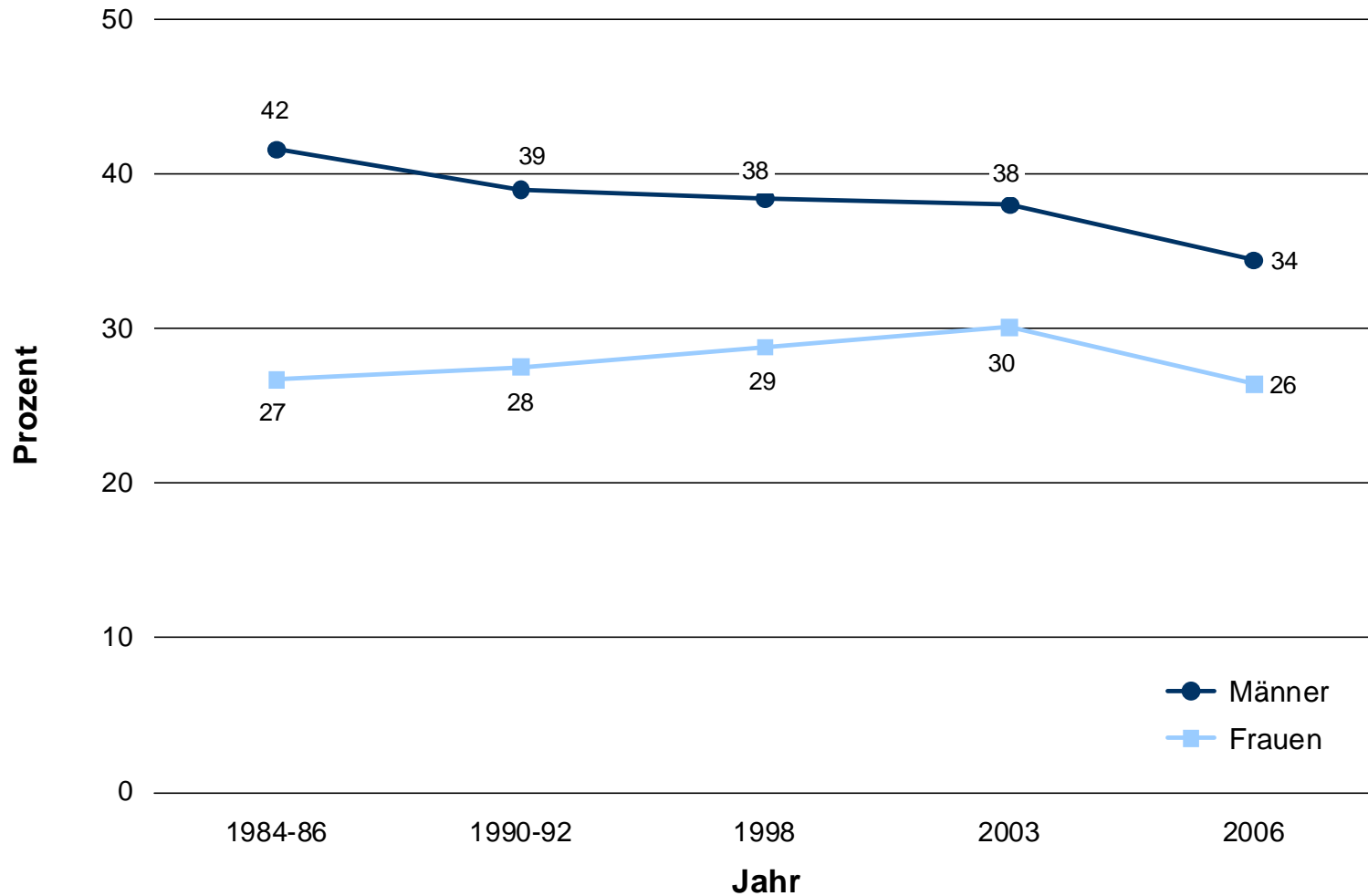


- Wie hat sich das Rauchverhalten der Erwachsenenbevölkerung in Deutschland in den vergangenen Jahren entwickelt?
- Welche alters- und geschlechtsspezifischen Besonderheiten sind festzustellen?
- Lassen sich unterschiedliche Entwicklungen in den alten und neuen Bundesländern beobachten?
- In welchen gesellschaftlichen Gruppen machen sich die Veränderungen am stärksten bemerkbar?
- Ergeben sich Anhaltspunkte zur Einschätzung der Wirkung der Tabakkontrollpolitik, insbesondere der Tabaksteuererhöhungen?

Entwicklung der Rauchquote seit Mitte der 1980er Jahre in der 25- bis 64-jährigen Bevölkerung



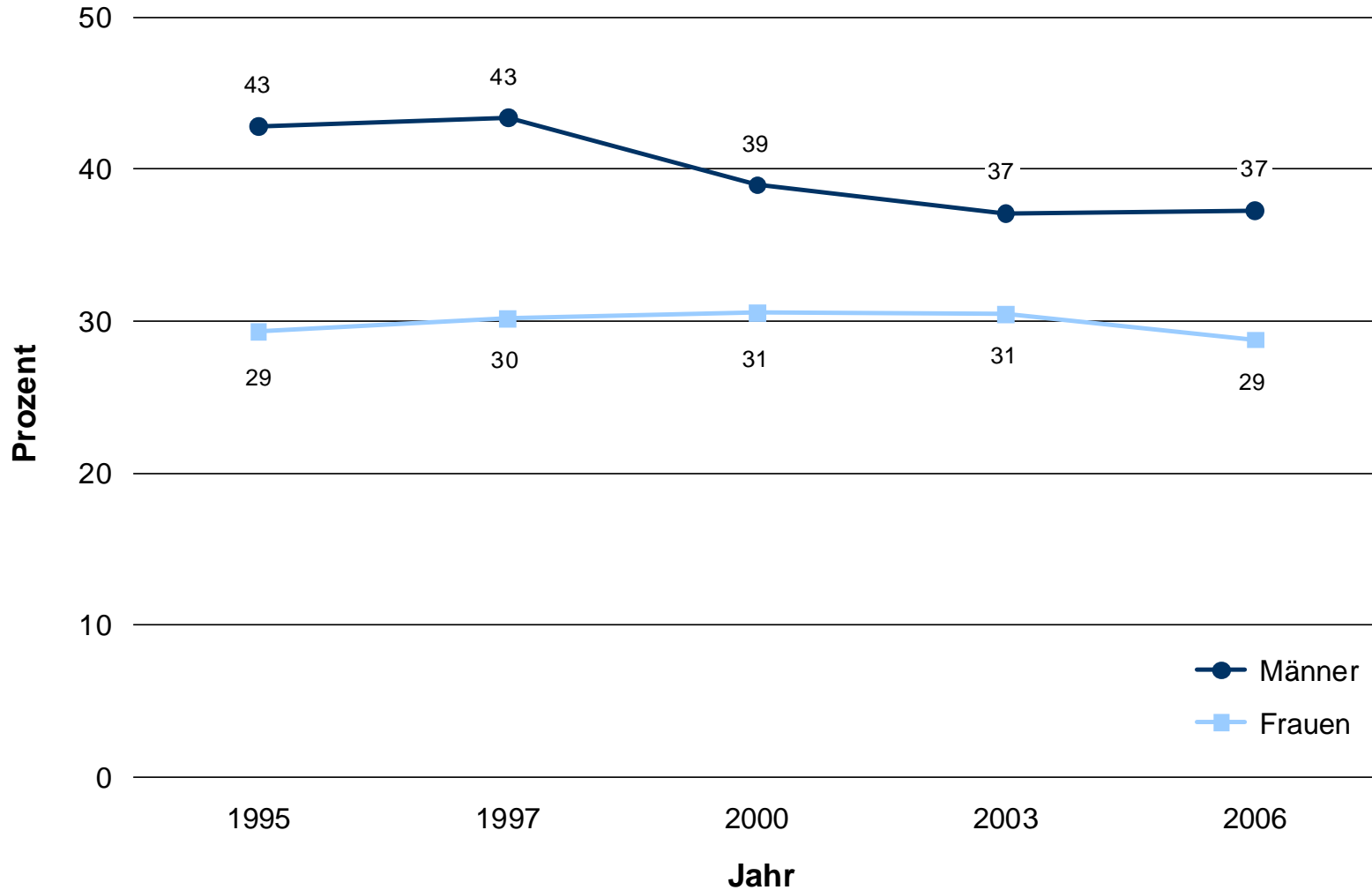
Datenbasis: Gesundheitssurveys des RKI 1984-2006 (Lampert et al. 2007)



Entwicklung der Rauchquote seit Mitte der 1990er Jahre in der 18- bis 59-jährigen Bevölkerung



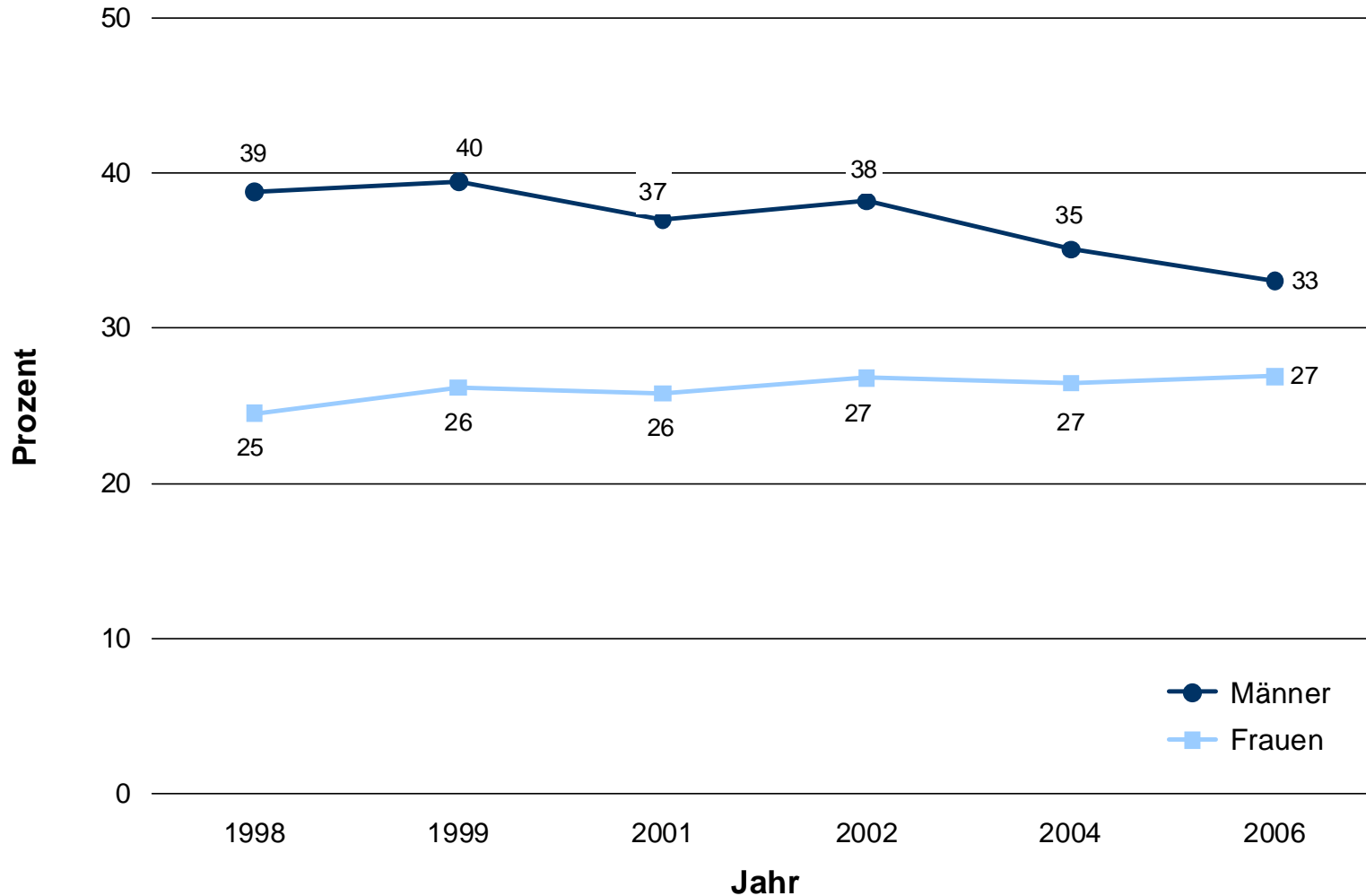
Datenbasis: Epidemiologischer Suchtsurvey 1995-2006 (Baumeister et al. 2007)



Entwicklung der Rauchquote seit Ende der 1990er Jahre in der 18-jährigen und älteren Bevölkerung



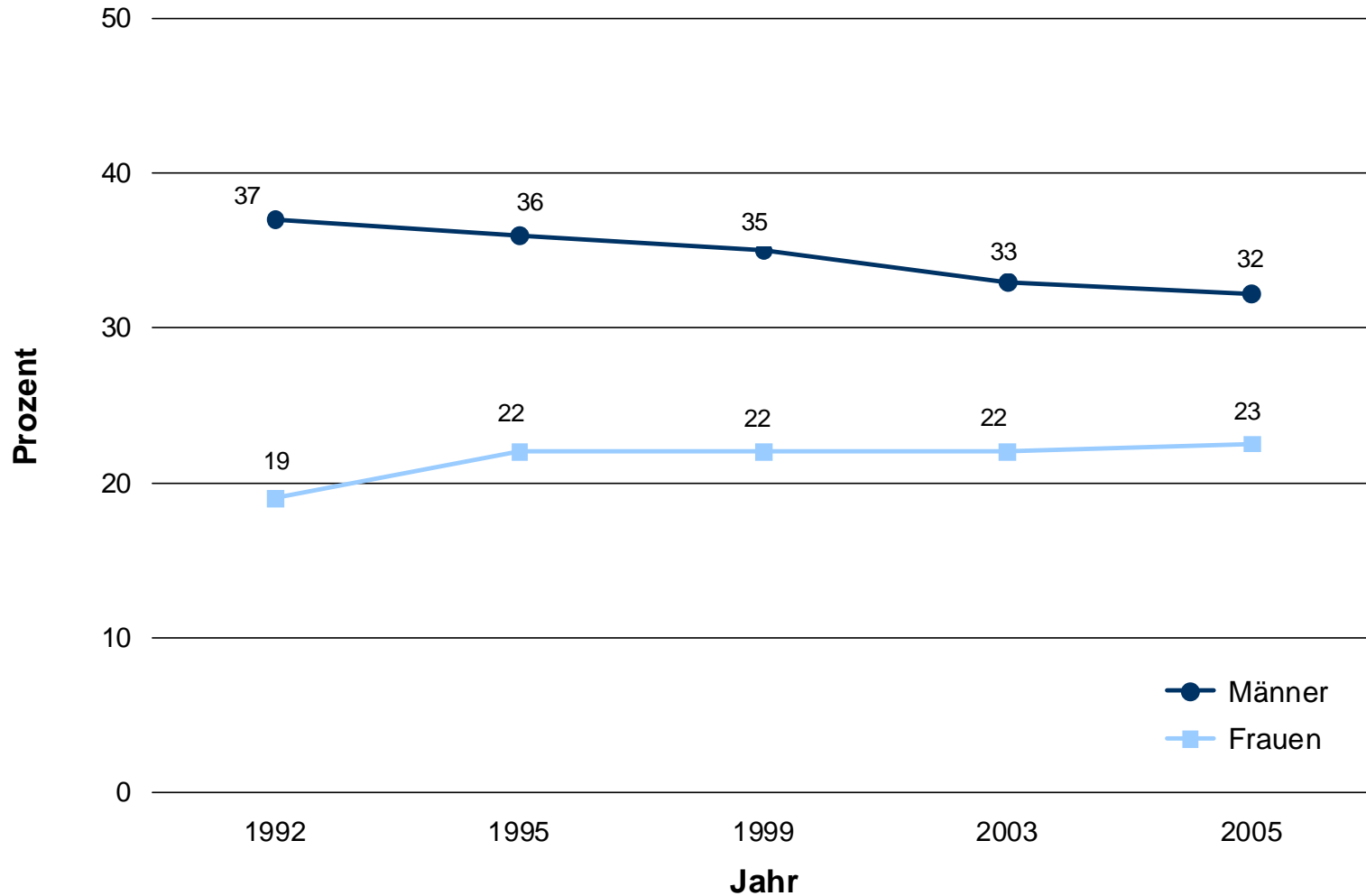
Datenbasis: Sozio-oekonomisches Panel 1998-2006



Entwicklung der Rauchquote seit Anfang der 1990er Jahre in der 15-jährigen und älteren Bevölkerung



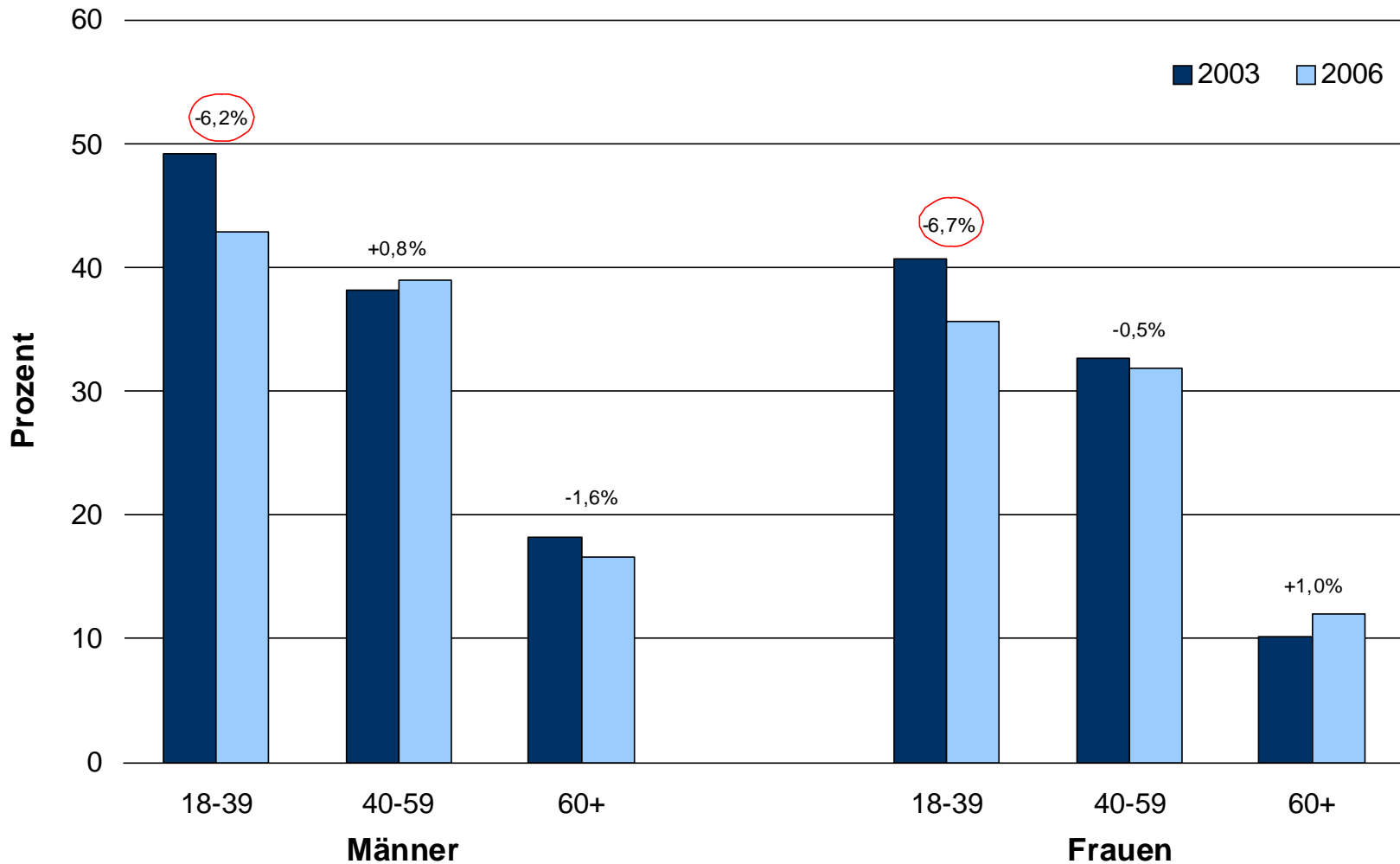
Datenbasis: Mikrozensus 1992-2005



Entwicklung der Rauchquoten im Zeitraum 2003 bis 2006 nach Alter



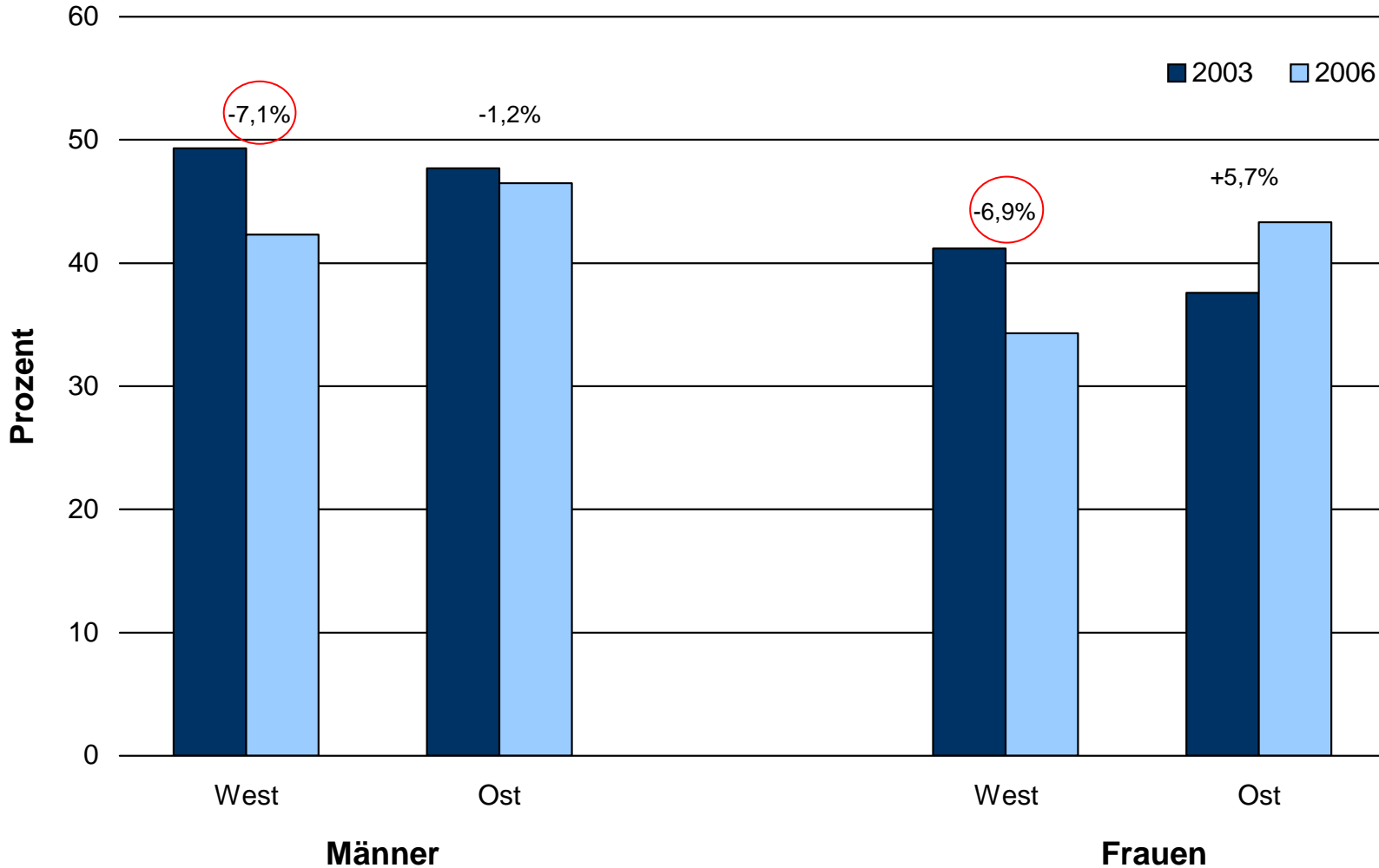
Datenbasis: Telefonische Gesundheitssurveys 2003 und 2006



Entwicklung der Rauchquoten bei 18- bis 39-jährigen Männern und Frauen nach Wohnregion (West / Ost)



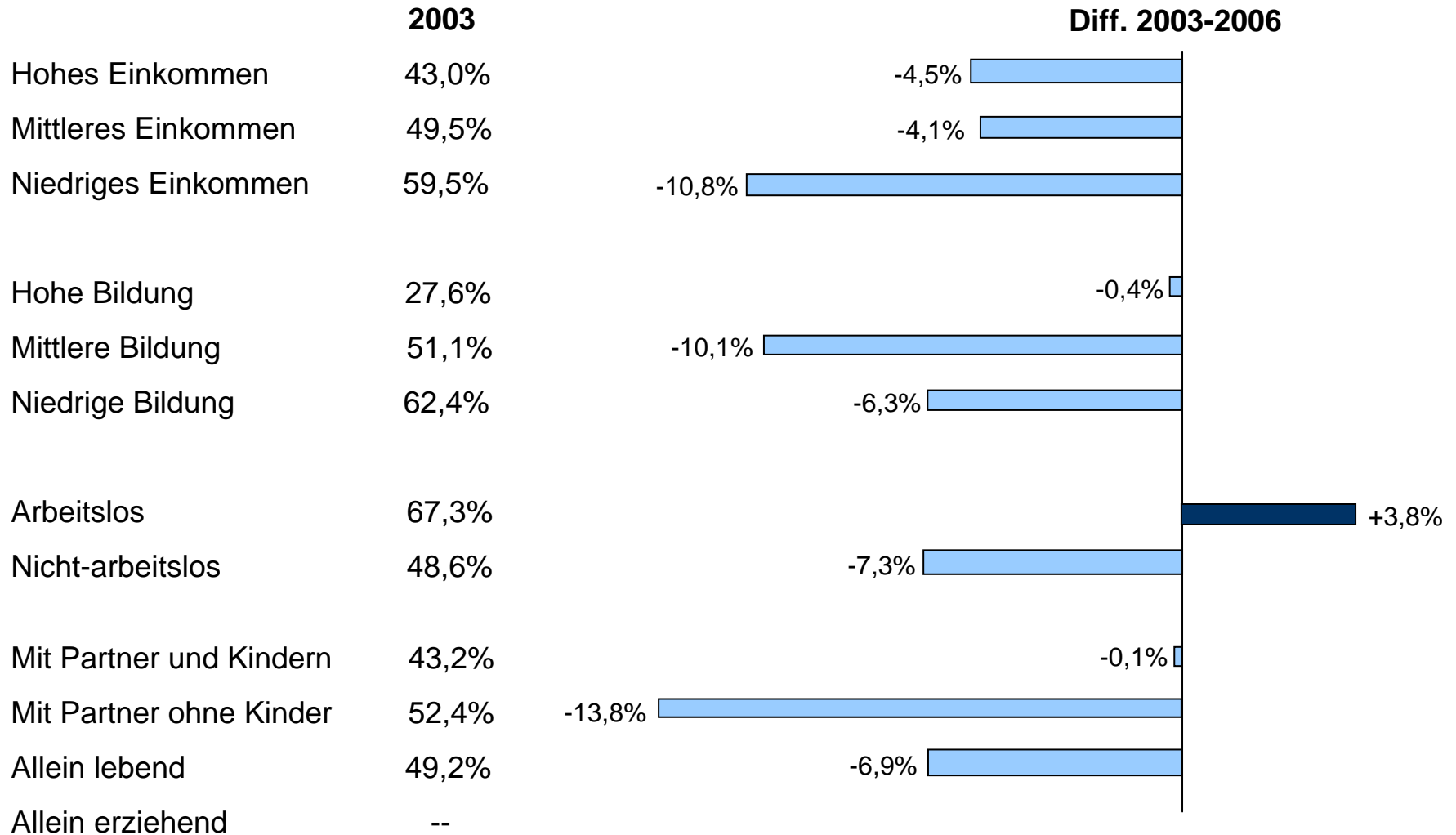
Datenbasis: Telefonische Gesundheitssurveys 2003 und 2006



Veränderung des Rauchverhaltens bei 18- bis 39-jährigen Männern in den alten Bundesländern 2003 bis 2006



Datenbasis: Telefonische Gesundheitssurveys 2003 und 2006



Unterschiedliche Ergebnisse für Frauen, die einer vertiefenden Analyse bedürfen



Datenbasis: Telefonische Gesundheitssurveys 2003 und 2006

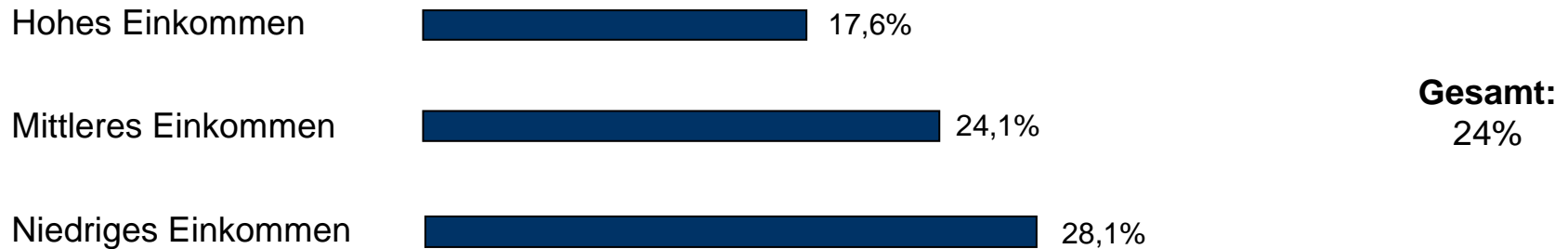
- Bei Frauen finden sich anders als bei Männern keine Anhaltspunkte dafür, dass der Tabakkonsum vor allem in den niedrigen Einkommensgruppen zurückgegangen ist
- Bei arbeitslosen Frauen hat der Tabakkonsum deutlich abgenommen; bei Männern ist er gestiegen
- Bei allein erziehenden Frauen scheint der Anteil der Raucherinnen stark gesunken zu sein

Konkrete Hinweise auf die Wirkung der mehrstufigen Tabaksteuererhöhung bei Männern

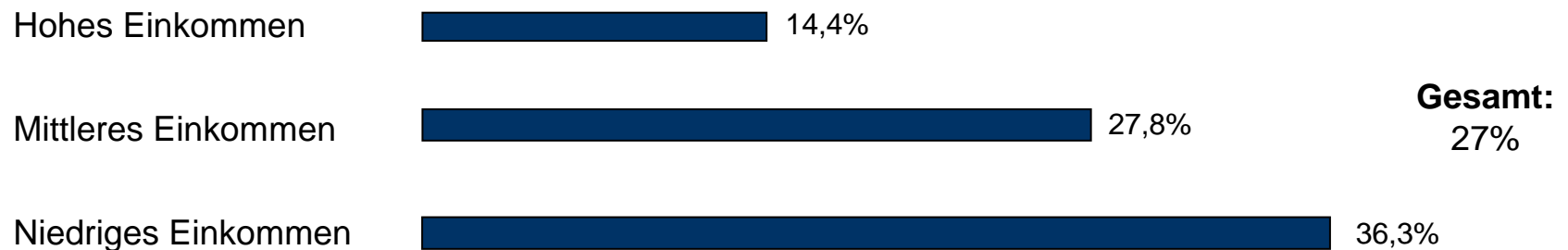


Datenbasis: Telefonischer Gesundheitssurvey 2005

Hat die Preiserhöhung dazu geführt, dass Sie weniger rauchen als früher?



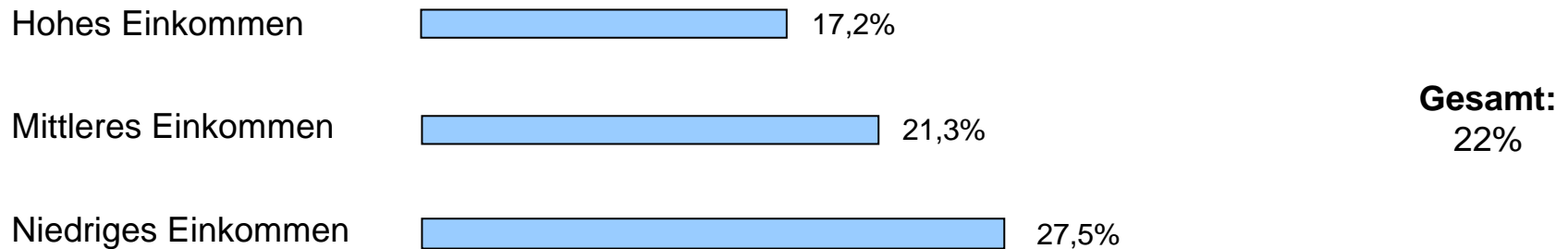
Hat die Preiserhöhung dazu geführt, dass Sie auf eine andere Marke oder andere Tabakwaren umgestiegen sind?



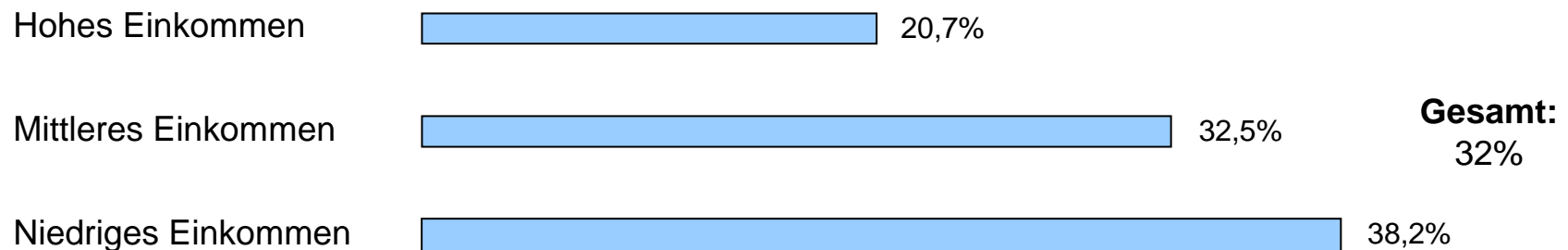
Konkrete Hinweise auf die Wirkung der mehrstufigen Tabaksteuererhöhung bei Frauen

Datenbasis: Telefonischer Gesundheitssurvey 2005

Hat die Preiserhöhung dazu geführt, dass Sie weniger rauchen als früher?



Hat die Preiserhöhung dazu geführt, dass Sie auf eine andere Marke oder andere Tabakwaren umgestiegen sind?





- Tabakkonsum ist in den letzten Jahren bei jungen Erwachsenen zurückgegangen; im mittleren und höheren Erwachsenenalter zeigen sich keine bedeutsamen Veränderungen
- Rückgang lässt sich nur in den alten Bundesländern feststellen; bei jungen Frauen in den neuen Bundesländern ist die Rauchquote sogar gestiegen
- Bei jungen Männern in den alten Bundesländern mit niedrigem Einkommen zeichnet sich der Rückgang am deutlichsten ab; für Frauen lässt sich dies nicht belegen
- Arbeitslose junge Männer in den alten Bundesländern sind von der positiven Entwicklung ausgenommen; bei arbeitslosen Frauen zeigt sich ein Rückgang
- Preiserhöhungen infolge der Tabaksteuererhöhungen haben verstärkt in den unteren Einkommensgruppen zu einem veränderten Rauchverhalten geführt



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Korrespondenzadresse:

Thomas Lampert

Robert Koch-Institut

Abt. Epidemiologie und Gesundheitsberichterstattung

General-Pape-Str. 62-66

10407 Berlin

E-mail: t.lampert@rki.de

Internet: www.rki.de